

**HAT ES EILIG IN DER KÄLTE:** Handbiker Christopher Axmann.  
Fotos: Kinsey



**FLINKER KÖLNER:** Hagen Bierlich gewinnt den Halbmarathon.



**KNAPP VORN:** Tabea Themann siegt im Halbmarathon.

## Axmann ist kalt, Ebel verfehlt Rekord knapp

**HANNOVER.** Ihm war es zu frisch: Handbiker-Gewinner Christopher Axmann aus Nienburg war der erste Gewinner des Tages, da hatte die Sonne noch nicht so viel Kraft. „Ich bin froh, aber viel Spaß macht es bei den Temperaturen nicht“, sagte Axmann.

Sieger über 10 Kilometer war Felix Ebel (18), der im Sportinternat in Hannover lebt. Vorgenommen hatte er sich den Streckenrekord, 30:20 Minuten. Das hat nicht ganz geklappt, Ebel benötigte rund 31 Minuten. Aber seinen persönlichen Rekord unterbot er um fast eine Minute. „Ich hatte letzte Woche noch einen Infekt. Sonst hätte es vielleicht

geklappt. Aber ich bin zufrieden“, sagte er. Bei den Frauen gewann Iris Rautenberg (26) aus Frankfurt/Main.

Besonders knapp war das Finish im Halbmarathon, der Kölner Hagen Bierlich hatte zwei Sekunden Vorsprung auf Dan Bürger (Berlin) und Yannick van Soosten (Brunsbüttel), die sich ein packendes Sprintduell lieferten. Im Zielbereich wäre Bürger fast auf einen Helfer geprallt bei diesem Tempo, er und van Soosten teilten sich Rang zwei. Bei den Frauen setzte sich Tabea Themann (Hannover) mit 17 Hundertstel vor der Wattenscheiderin Anneke Vortmeier durch.

sdi/sl



**SCHRAMMT AM STRECKENREKORD VORBEI:** Felix Ebel aus Hannover jubelt nach 10 Kilometern.  
Foto: Samantha Franson



**EINE MINUTE VORSPRUNG:** Iris Rautenberg entscheidet den 10-Kilometer-Lauf für sich.  
Foto: Samantha Franson



**LAUFZETTEL:** Dieser Autofahrer hat seinen Wagen nicht rechtzeitig umgeparkt.  
Foto: Florian Petrow

## Abschlepper im Dauerstress – 312 Autos im Parkverbot

**HANNOVER.** Insgesamt 312 Fahrzeuge hat die Stadt Hannover in der Nacht zu Sonntag entlang der Marathonstrecke abschleppen müssen. Das ist deutlich mehr als in den Vorjahren, als etwa 200 Autos pro Marathon aus den Parkverbotzonen entfernt wurden. Für die Halter wird es teuer: Sie müssen eine Rechnung über etwa 220 bis 420 Euro erwarten. Die genauen Kosten hängen unter anderem vom Bezirk, vom beauftragten Unternehmen und auch

der Uhrzeit ab. „Offenbar hat sich die zweijährige Pause auf die Wahrnehmung und Akzeptanz der Halteverbote ausgewirkt“, erklärte ein Stadtsprecher. Grundsätzlich bemühe sich die Stadt, vor dem Abschleppen die Halterinnen und Halter zu ermitteln, damit diese ihr Fahrzeug noch selbst entfernen können. „Das gelingt nur noch sehr bedingt, da immer weniger Personen im Telefonbuch verzeichnet sind und kurzfristig erreicht werden können.“

man

# Keine Verfolger in Sicht



**SEIN ERSTER TITEL:** Hendrik Pfeiffer siegt bei den Männern. Foto: Debbie Jayne Kinsey



**SIEGT ÜBERRASCHEND:** Domenika Mayer ist richtig schnell. Foto: Debbie Jayne Kinsey

## Zwei deutsche Gewinner in Hannover. Erster Titel für Pfeiffer, Mayer überrascht.

VON STEFAN DINSE

**HANNOVER.** Am Ende sind die Fersen blutig geschleudert und die Socken wohl nicht mehr zu retten. Hendrik Pfeiffer ist es egal, er hätte sich für diesen ersten Titel seiner Karriere die Hacken abgelaufen. Der Wattenscheider hat Spaß gehabt und in Hannover beide Ziele erreicht. Er gewann überlegen die deutsche Meisterschaft im Marathon und blieb in 2:10:58 Stunden um zwei Sekunden auch im angepeilten Zeitrahmen. „Das ist etwas sehr Besonderes für mich, ich bin superzufrieden. Hannover war wie ein Heimspiel für mich“, sagte Pfeiffer, der sich vor den Interviews die Schuhe ausgezogen hatte, kurz auf seine lädierten Füße blickte und bemerkte: „Die sehen normalerweise deutlich

schlimmer aus, alles okay.“ Bei den Frauen ging der Titel an die Regensburgerin Domenika Mayer.

Dass so viele Leute an der Strecke waren, dass ein solcher Wettkampf wieder möglich war, bezeichnete der Hannover-Sieger als „größtes Geschenk“. Was den 29-jährigen Olympioniken zudem freute: „Die Leute kannten mich, ich hab meinen Namen sehr oft gehört, das hat mich total motiviert.“ Bei Kilometer 30 setzte sich Pfeiffer ab und ging den Rest der Strecke ohne Pacemaker an. „Es ist toll hier und schnell, aber wenn der Wind kommt, dann richtig“, berichtete Pfeiffer, der sich jedoch durchkämpfte und ja noch eine Rechnung offen hatte – 2017 war er in Hannover Zweiter im Halbmarathon geworden. „Die ist nun

beglichen. Ich bin sehr glücklich“, sagte Pfeiffer, der sowohl die Norm für die WM im Juli in Eugene (USA) als auch für die EM im August in München schaffte. Vor heimischem Publikum will Pfeiffer unbedingt dabei sein, ein Doppelstart ist ausgeschlossen.

Athletenmanager Chris-

toph Kopp hatte erstmals zwei deutsche Sieger in Hannover vorhergesagt und behielt recht. Allerdings siegte bei den Frauen nicht die favorisierte Rabea Schöneborn, die am Ende körperliche Probleme hatte. Drei Wochen nach einer Corona-Infektion überraschte Mayer bei ihrem Marathon-Debüt und lief in 2:26,50 Stunden eine sehr gute Zeit, auch sie hätte damit den EM-Startplatz sicher.

Bis Kilometer 38 sei es ihr wirklich leicht gefallen, berichtete die 30 Jahre alte Mutter zweier Töchter. „Dann war ich plötzlich voll schlapp, der Rest war sehr anstrengend“, sagte Mayer, die eigentlich 10000-Meter-Spezialistin ist und gar keinen Marathon laufen wollte. „weil das für den Kopf eine so unvorstellbar lange Strecke ist“. Sie hangele sich aber, ver-

riet die von ihrem Erfolg selbst überraschte Athletin, von „Flasche zu Flasche“, also von einer Trinkpause zur nächsten alle fünf Kilometer. „dann denkt man nicht über die gesamte Strecke nach“. In Hannover habe alles gepasst für sie. „dafür bin ich megadankbar. Jetzt kann ich befreit und fokussiert in die restliche Saison gehen.“ Die Kälte habe ihr zwar zugesetzt, „aber die Bedingungen waren gut“.

Der Applaus für Pfeiffer wie für Mayer wollte dann bei der Siegerehrung kurz hinter dem Zieleinlauf kaum enden. Das lag nicht zuletzt daran, dass immer weitere Läufer ins Ziel strömten und die Leistung honorierten. Ein Gratulant lief Pfeiffer sogar nach. Olympiasieger Dieter Baumann herzte den Sieger und sagte: „Das war ganz große Klasse.“

„Hannover war wie ein Heimspiel. Ich hab meinen Namen sehr oft gehört.“

**HENDRIK PFEIFFER**  
Marathon-Gewinner



**GESCHAFFT:** Die Egestorferin Florentine Beese läuft im Marathon persönliche Bestzeit.  
Foto: Norbert Fettback

### DIE SIEGER

<b>Marathon Männer</b>	
1. Hendrik Pfeiffer (TV Wattenscheid)	2:10,59
2. Josphat Kiprop Kiptis (Kenia)	2:13,47
3. Martin Olsen (Dänemark)	2:14,35
<b>Marathon Frauen</b>	
1. Domenika Mayer (LG Regensburg)	2:26,50
2. Rabea Schöneborn (SCC Berlin)	2:27,35
3. Matea Parlov Kostro (Kroatien)	2:28,39
<b>Halbmarathon Männer</b>	
1. Hagen Bierlich (Milers Colonia)	1:07,12
2. Dan Bürger (LG Nord Berlin)	1:09,27
3. Yannick van Soosten (TSV Brunsbüttel)	1:09,27
<b>Halbmarathon Frauen</b>	
1. Tabea Themann (TB Hamburg Eilbeck)	1:14,21
2. Anneke Vortmeier (TV Wattenscheid)	1:14,38
3. Stine Baekgaard Olsen (Dänemark)	1:20,34
<b>Zehn Kilometer Männer</b>	
1. Felix Ebel (Emder Laufgemeinschaft)	0:31,01
2. Philipp Tabert (VfL Eintr. Hannover)	0:31,39
3. Elias Matthäus (SC Kirchweyhe/W.)	0:32,04
<b>Zehn Kilometer Frauen</b>	
1. Iris Rautenberg (Spiridon Frankfurt)	0:35,55
2. Emma Waldschmidt (Berliner SV 92)	0:36,59
3. Jessica Mackie (Bristol and West AC)	0:37,21
<b>Handbiker-Marathon Männer</b>	
1. Christopher Axmann (Nienburg)	1:32,45
2. Carsten Blech (USC Magdeburg)	2:05,21
3. Daniel Straatman	2:25,37
<b>Handbiker-Marathon Frauen</b>	
1. Tina Deeken (VfL Eintracht Hannover)	2:35,11
2. Melanie Maas (1. Platz Altersklasse)	3:37,02



**GUT UNTERWEGS:** Christian Wiese dicht an seine Halbmarathon-Bestzeit heran. Bild unten: Felix Pochmann vom Hannover-Athletics-Trio holt Platz drei im Team der M50/55. Fotos: Fettback